

ViDiaZIN

Das Patientenmagazin der ViDia Christliche Kliniken Karlsruhe

01-2024



**Wohlfühlterrasse
der ViDia Frauenklinik**
Entstehung eines Rückzugs-
ortes für kurze Auszeiten

| 10

Im Notfall für Sie da!
Informationen zur Notfall-
versorgung in den ViDia
Kliniken

| 6

**Kommen Sie gut durch die
heißen Tage!**
Tipps für den Umgang mit
Hitze

| 8

Wir sind für Sie da. Ihre Ansprechpartner in den ViDia Christliche Kliniken Karlsruhe

Der Sozialdienst

berät Sie für die Zeit nach der Entlassung aus der Klinik (Rehabilitation, Versorgung und Pflege, sozialrechtliche Fragen, zum Umgang mit der veränderten Lebenssituation).

Bitte kontaktieren Sie den Sozialdienst über das Pflegepersonal Ihrer Station.

Die katholische und evangelische Klinikseelsorge

begleitet Sie durch schwierige Zeiten auf der Grundlage des christlichen Glaubens und im kirchlichen Auftrag.

Welche Seelsorgerin oder welcher Seelsorger für Ihre Station zuständig ist, erfahren Sie über das Stationspersonal oder über den Aushang auf Ihrer Station.

Standorte Steinhäuserstraße, Sü dendstraße und Edgar-von-Gierke-Straße: Tel. 0721 8108-0

Standort Diakonissenstraße: Tel. 0721 889-0

Der Patientenfürsprecher

unterstützt Sie in Ihren Rechten als Patient und bei Gesprächen mit dem Klinikpersonal.

Bernhard Belstler, Steinhäuserstr. 18,
Raum E0-26H-A, Tel. 0721 8108-3644,
patientenfuersprecher@vincentius-ka.de

Das Klinische Ethik-Komitee (KEK)

gibt Ihnen Orientierung in schwierigen medizinischen Entscheidungssituationen.

Prof. Dr. Dr. Michael Henrich, Tel. 0721 8108-2119
Elena Riedel, Tel. 0721 8108-2119
Pfarrer Frank Wagner, Tel. 0721 8108-3539
vorstand.ethikkomitee@vidia-kliniken.de

Die Ehrenamtlichen

helfen Ihnen durch menschliche Nähe, Zuwendung und Aufmerksamkeit für Ihre Sorgen.

MITMACHEN: Wenn Sie Interesse an unserer ehrenamtlichen Tätigkeit haben, melden Sie sich gerne!

Christliche Krankenhaushilfe (CKH)

Leitung: Ute Hütz
Tel. 0721 8108-2149
ckh@vidia-kliniken.de

Grüne Damen & Herren

Leitung: Henrike Klingel, Diakonin
Tel. 0721 889-2454
henrike.klingel@diak-ka.de

ViDia als Arbeitgeber

steht für Ihre Fragen rund um Jobs und Bewerbung bereit.

bewerbung@vidia-kliniken.de

Lob und Kritik

Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung!

lobundkritik@vidia-kliniken.de



Weitere Informationen zu den verschiedenen Ansprechpartnern und Ihren Tätigkeiten finden Sie unter www.vidia-kliniken.de.



**Alarmstufe ROT:
Endlich handeln!** 4



**Neues Spendenprojekt
„Wohlfühlterrasse
der ViDia Frauenklinik“** 10

**Orthopädie:
Exzellente Qualität im
EndoProthetikZentrum** 11



- 4 Alarmstufe ROT: Endlich handeln!**
Initiativen für ein Vorschaltgesetz zur Krankenhausreform
- 6 Im Notfall für Sie da!**
Informationen zur Notfallversorgung in den ViDia Kliniken
- 8 Kommen Sie gut durch die heißen Tage!**
Tipps für den Umgang mit Hitze
- 9 Brief der Seelsorge**
von Pfarrer Frank Wagner

- 10 Die Frauenklinik unter einem Dach**
zum Abschluss der Zusammenführung der beiden ehemaligen Standorte
- Wohlfühlterrasse – ein Ort zum Entspannen**
Vorstellung eines aktuellen Spendenprojektes
- 11 Exzellente Qualität im EndoProthetikZentrum**
erfolgreiche Überprüfung der Zertifizierung als EPZmax
- Klinisches Ethik-Komitee hat neuen Vorstand**
Vorstellung des Klinischen Ethik-Komitees

Alarmstufe ROT: Endlich handeln!

Initiativen für ein Vorschaltgesetz zur Krankenhausreform

Im September 2022 startete die Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG) die bundesweite Kampagne „Alarmstufe Rot“. Rund zwei Jahre später sind die Gründe für die Kampagne noch genauso aktuell und die Dringlichkeit hat seither weiter zugenommen. Worum geht es?

Kliniken befinden sich in einer bedrohlichen wirtschaftlichen Lage

Die finanzielle Situation der Krankenhäuser in Deutschland ist prekär. In den vergangenen Monaten mussten einige Häuser bereits Insolvenz anmelden. Dazu konnte es kommen, weil die Kosten für die Kliniken durch die Inflation und gestiegene Tariflöhne zunahmen, die Krankenhäuser aber keine Möglichkeit haben, ihre Preise selbstständig anzupassen. 85 Prozent der Krankenhäuser in Baden-Württemberg befürchten für 2024 hohe Defizite. In ihren Wirtschaftsplänen fehlen allein im laufenden Jahr 900 Mio. Euro. Gleichzeitig haben die Kliniken mit einer instabilen Personalsituation zu kämpfen. Die Erhöhung der Tariflöhne war deshalb eine wichtige Maßnahme in der Bemühung um das dringend benötigte Fachpersonal.

Schnelles Handeln notwendig

Die Tatsache, dass die Kliniken bundesweit in Schwierigkeiten sind, zeigt sehr deutlich, dass es sich hierbei um ein strukturelles Problem handelt. Der geplanten



Zahlreiche Pflegefachpersonen aus den ViDia Kliniken setzen sich für ein Vorschaltgesetz zur Krankenhausreform ein.

Krankenhausreform stehen die ViDia Kliniken deshalb offen gegenüber. Für viele Kliniken wird die Reform aber zu spät kommen. Wenn vorher nichts passiert, wird sich das dem Zufall überlassene Krankenhaussterben weiter fortsetzen.

Die DKG und die Kliniken fordern deshalb seit Monaten eine schnelle finanzielle Hilfe, um das Überleben der Krankenhäuser zu sichern. Doch die Forderungen an die Politik haben bislang noch keine ausreichende Unterstützung bewirken können. Zugleich wird gefordert, die Krankenhäuser in die Ausgestaltung der Krankenhausreform einzubeziehen, und dass die Krankenhausplanung Ländersache bleibt.



5.000 Mitarbeitende aus den Krankenhäusern in Baden-Württemberg demonstrierten in Stuttgart, um das Krankenhaussterben aufzuhalten. Zahlreiche Teilnehmer kamen aus den ViDia Kliniken. Foto: BWKG/KDBusch©



Richard Wentges, Vorstandsvorsitzender und Caroline Schubert, Vorständin der ViDia Christliche Kliniken Karlsruhe, weisen im Mai 2024 erneut auf die bedrohliche Situation der Kliniken hin. Es gilt weiter die „Alarmstufe ROT“!

Zur Situation der Karlsruher Kliniken

Die ViDia Christliche Kliniken und das Städtische Klinikum sorgen dafür, dass die Menschen in der Region wohnortnah und auf höchstem Niveau versorgt werden können. Doch auch sie befinden sich in einer schwierigen wirtschaftlichen Situation.

„Die ViDia Christliche Kliniken – vom Land Baden-Württemberg als bedarfsnotwendig anerkannt – haben einen gesetzlichen Anspruch darauf, dass der Bundesgesetzgeber die Versorgung der jährlich rund 190.000 Patientinnen und Patienten auskömmlich finanziert.“

Caroline Schubert, Vorständin der ViDia Kliniken

Einen Strukturwandel der Krankenhausversorgung haben die Kliniken in Karlsruhe mit der Fusion der St. Vincentius-Kliniken mit dem Diakonissenkrankenhaus zu den ViDia Kliniken und der darauf folgenden Bündelung verschiedener Fachkliniken längst selbstständig in Gang gesetzt. Darüber hinaus intensivieren die ViDia Kliniken und das Städtische Klinikum ihre Zusammenarbeit seit einigen Jahren, zum Beispiel im Bereich der Herzchirurgie und Frühgeborenenversorgung. Die Kooperation in der Thoraxchirurgie bei der operativen Behandlung von Lungenkrebspatienten besteht bereits seit 2020 und wurde vor Kurzem deutlich erweitert. Auch bei der hochkomplexen Behandlung des Speiseröhrenkrebses wird seit 2024 kooperiert. Diese enge und erfolgreiche Zusammenarbeit sichert den Patienten eine Spitzenmedizin in der Region.

ViDia Kliniken kämpfen für die Patientenversorgung

Die Karlsruher Kliniken fordern gemeinsam mit der Baden-Württembergischen Krankenhausgesellschaft (BWKG) verlässliche finanzielle Zusagen für die weitere Planbarkeit des Krankenhausbetriebes – und zwar noch vor der Krankenhausreform. Damit die Patientenversorgung weiterhin zuverlässig gewährleistet wird, ist ein sofortiger Ausgleich der bereits in den Jahren 2023, 2022 und früher entstandenen und im laufenden Jahr weiter zunehmenden Finanzierungslücke notwendig.

Aus diesem Anlass haben das Städtische Klinikum und die ViDia Kliniken bereits mehrere gemeinsame Pressekonferenzen abgehalten. Auch Mitarbeitende der ViDia Kliniken haben sich an den unterschiedlichen Aktionen zu „Alarmstufe Rot!“ beteiligt: Am 20.09.2023 nahmen zahlreiche Mitarbeitende im Rahmen eines bundesweiten Aktionstages an der Großdemonstration in Stuttgart teil. Andere unterstützen die Kampagne auf Social Media. Zudem machen zahlreiche Plakate und Flyer in der Klinik die Patienten und Besucher auf die Bedrohung aufmerksam.

Jede Stimme zählt: Helfen auch Sie!

Nutzen auch Sie die Möglichkeit, Ihre Stimme für die Zukunft der Gesundheitsversorgung abzugeben. Erfahren Sie mehr und unterstützen Sie uns über die Webseite der Deutschen Krankenhausgesellschaft DKG. Die Mitarbeitenden der ViDia Kliniken sagen: „Danke!“

QR-Code zur Stimmabgabe:





Im Notfall für Sie da!

Informationen zur Notfallversorgung in den ViDia Kliniken

Wenn Sie unsere Hilfe benötigen, sind wir jederzeit für Sie da. Notfälle werden in den ViDia Kliniken rund um die Uhr 365 Tage im Jahr auf höchstem Niveau versorgt. Unser Personal ist auf alle Notfall-Situationen vorbereitet und eine Ausstattung mit modernster Medizintechnik und der notwendigen Infrastruktur mit zertifiziertem Traumazentrum ermöglicht eine Spitzenversorgung der Patienten.

So sind die ViDia Kliniken beispielsweise seit 2022 als „Cardiac Arrest Center“ ausgezeichnet und zählen damit zu den wenigen ausgewählten Kompetenz-Zentren in Deutschland, die auf die Behandlung von wiederbelebten Patienten spezialisiert sind. Außerdem sind die ViDia Kliniken als sogenannte Chest Pain Unit (CPU) zertifiziert. Eine CPU dient der Versorgung von Patienten mit unklarem Brustschmerz.

Was tun, wenn Sie ärztliche Hilfe benötigen?

Im Zweifelsfall einfach in die Notaufnahme fahren? Nein. Denn nicht jede Beschwerde ist auch gleich ein Notfall. Unter einem Notfall versteht man schwere Verletzungen sowie akute, bedrohliche Situationen. Leichtere Erkrankungen gehören nicht in die Notaufnahme. Aber natürlich müssen Sie mit diesen Erkrankungen und Beschwerden nicht alleine bleiben:

Ihre Anlaufstellen bei Krankheit und Notfall

1. Ihre **Haus- und Fachärzte**
2. Außerhalb der Sprechstunden (z.B. am Wochenende, nachts, in Urlaubszeiten): der **ärztliche Bereitschaftsdienst** unter der Telefonnummer 116117 (deutschlandweit; ohne Vorwahl)
3. Bei schweren Unfällen und akut lebensbedrohlichen Situationen: die bundesweit gültige **Notrufnummer 112** wählen oder selbst zur Notfallversorgung in die Kliniken kommen

Der ärztliche Bereitschaftsdienst stellt einen wichtigen Baustein in der Krankenversorgung dar. Er ist Ihre erste Anlaufstelle, wenn Sie ärztliche Hilfe benötigen, während Ihre Arztpraxis geschlossen ist. Hier können Sie Fragen und Unsicherheiten besprechen und werden bei Bedarf an eine niedergelassene Praxis vermittelt. Der ärztliche Bereitschaftsdienst ist rund um die Uhr unter der Telefonnummer 116 117 erreichbar und richtet sich an Kassen- und Privatpatienten.

Bei einem Notfall kommen unsere Patienten mit dem Rettungsdienst, auf Einweisung eines Arztes oder nach eigener Entscheidung in die Klinik.

Was sollten Sie wissen, wenn Sie in die Notaufnahme kommen?

Patienten werden nicht in der Reihenfolge Ihres Eintreffens behandelt, sondern nach der Dringlichkeit ihres Behandlungsbedarfs. Besonders geschultes Personal schätzt die Dringlichkeit ein und kategorisiert die Notfälle, damit schwere Fälle immer vorrangig behandelt werden. Für weniger bedrohliche Fälle kommt es deshalb zu Wartezeiten. Wir bitten um Ihr Verständnis und Ihre Geduld, denn auch Sie profitieren davon, im lebensbedrohlichen Zustand vorgezogen und sofort behandelt zu werden!

Wenn Sie in die Notaufnahme kommen, können Sie bei Ihrer Behandlung helfen, indem Sie Ihre Medikamente oder Medikamentenliste mitbringen, ebenso wie Informationen von Ihren behandelnden Ärzten oder früheren Krankenhausaufenthalten.

Nach der Behandlung in der Notaufnahme werden viele Patienten wieder nach Hause entlassen. Der Gesetzgeber gibt vor, dass nur dann eine stationäre Aufnahme in ein Krankenhaus erfolgen darf, wenn es keine Möglichkeit einer ambulanten Versorgung gibt.



Zentrale Notaufnahme (ZNA), Südenstraße 32

Unsere Zentrale Notaufnahme (ZNA) befindet sich in der Südenstraße 32 und steht 24 Stunden am Tag für alle medizinischen Notfallsituationen bereit.

Die ZNA ist die erste Anlaufstelle für Notfallpatienten mit akut einsetzenden schweren und lebensbedrohlichen Erkrankungen und Verletzungen. Hier werden insbesondere internistische (die innere Medizin betreffende) Notfälle und allgemeinchirurgische Notfälle behandelt.

Beispiele für internistische Notfälle:

Starke Atemnot, Bewusstlosigkeit, stark blutende Wunden, Herzbeschwerden, stärkste Schmerzzustände

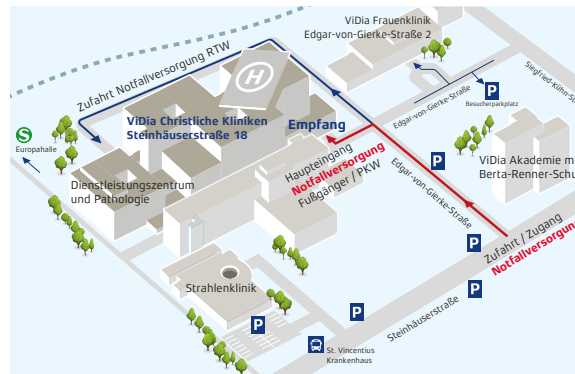


Notfallversorgung, Steinhäuserstraße 18

Bei eindeutig der Orthopädie oder Unfallchirurgie zuzuordnenden Erkrankungen oder Verletzungen können Sie auch direkt die Steinhäuserstraße 18 aufsuchen. Dort werden unfallchirurgische, orthopädische und HNO-Notfälle behandelt. Die dortige Klinik für Unfall-, Handchirurgie und Sportmedizin verfügt über ein Traumazentrum und ist zum BG-lichen Heilverfahren zugelassen.

Beispiele für unfallchirurgische Notfälle:

Knochenbrüche, starke Schmerzen am Stütz- und Bewegungsapparat, Arbeits-, Wege-, und Sportunfälle, schwere Muskel- und Sehnenverletzungen, stark blutende Wunden



Besondere Situationen

Bei **gynäkologischen und geburtshilflichen Notfällen** finden Sie Hilfe in der ViDia Frauenklinik. Diese befindet sich in der Edgar-von-Gierke-Straße 2 (nur eine Gehminute vom Standort Steinhäuserstraße 18 entfernt).

Augenärztliche Notfälle werden in der ViDia Augenklinik in der Diakonissenstraße 28 behandelt.

Durch die Verteilung der Patienten auf verschiedene Standorte kann eine fachliche Spezialisierung und hohe Qualität gesichert werden. Die Wege zwischen den Standorten sind dabei aber so kurz, dass schnell und rund um die Uhr auf die Ressourcen aller Standorte zugegriffen werden kann.

www.vidia-kliniken.de/zentrale-notaufnahme

Kommen Sie gut durch die heißen Tage!

Tipps für den Umgang mit Hitze

Die Sommerzeit ist schön – aber es ist auch körperlich anstrengend, wenn die Temperatur auf dem Thermometer immer höher klettert. Besonders ältere Menschen und erkrankte Personen kann die Hitze stark belasten und sie kann auch zu ernsthaften Gesundheitsproblemen führen.

Es gibt einige Möglichkeiten, die heißen Tage zuhause oder in der Klinik erträglicher zu gestalten. Geben Sie auf sich und Ihre Angehörigen Acht und kommen Sie gut durch den Sommer!



Raus aus der Sonne! Foto: Adobe Stock©

1. Aktivitäten

- Achten Sie auf Hitzewarnungen und planen Sie Ihren Tag (und Ihre Nacht) entsprechend.
- Gönnen Sie sich etwas Ruhe und verschieben Sie unwichtige Termine.
- Meiden Sie die direkte Sonne und halten Sie sich an schattigen Plätzen auf. Gehen Sie, wenn möglich, nur in den Morgen- oder Abendstunden raus.

3. Räumlichkeiten

- Um die Wohnung kühl zu halten, sollten Fenster und Verschattungen (z. B. Jalousien) tagsüber geschlossen bleiben. Lüften Sie nur nachts und in den frühen Morgenstunden.
- Halten Sie sich, wenn möglich, im kühlestem Zimmer der Wohnung auf und schlafen Sie dort.
- Ein gut sichtbares Thermometer in der Wohnung erinnert Sie an die hohe Temperatur.
- Passen Sie Ihre Bettwäsche an und nutzen Sie beispielsweise nur den Bettbezug ohne Decke.

4. Trinken und Ernährung

- Trinken Sie ausreichend. Das Durstgefühl kann täuschen, deshalb hilft es, auch ohne Durst regelmäßig zu einem Glas Wasser zu greifen. Eine volle Karaffe auf dem Tisch oder eine Flasche für unterwegs in der Tasche erinnert Sie daran. Wenn es Ihnen schwer fällt, können Sie sich auch eine Trinkuhr stellen.
- Es muss nicht immer pures Wasser sein. Vielleicht fällt Ihnen das Trinken leichter, wenn Sie Minze ins Wasser geben oder eine leichte Saftschorle oder einen kalten Tee trinken? Sie können auch probieren, Eiswürfel (aus Wasser oder Saft) zu lutschen.
- Nehmen Sie leichte Mahlzeiten zu sich: Viel rohes Gemüse, Obst, Salat, klare Suppen. Besonders wasserreiches Obst oder Gemüse (z.B. Wassermelone oder Gurke) tun gut.

5. Bekleidung

- Tragen Sie luftige und atmungsaktive Kleidung.
- Denken Sie an Sonnenschutz! Kopfbedeckung und Sonnenlotion sind wichtig!

6. Abkühlung

- Trocknen Sie sich nach dem Duschen nur leicht ab. Die Feuchtigkeit auf der Haut kühlt.
- Ein Fuß- oder Arm-Bad mit kaltem Wasser kann sehr angenehm und erfrischend wirken. Möglich ist auch, feuchte Tücher zur Kühlung auf die Haut zu legen.

7. Wichtig!

- Bitten Sie Ihre Angehörigen oder die Pflegekräfte um Hilfe, wenn Sie die Tipps alleine nicht umsetzen können.
- Achten Sie auf Kopfschmerzen, Schwindel, Erschöpfungsgefühl, Unwohlsein, Muskelschmerzen, Nervosität und Verwirrtheit und holen Sie bei Beschwerden ärztlichen Rat ein!

**Liebe Patientinnen und Patienten,
liebe Leserinnen und Leser,**

mit einem Gedicht von Isabella Schneider möchte ich Sie ganz herzlich sommerlich grüßen. Einfach auf einer Wiese im Gras liegen, die Gedanken ziehen lassen. Die Natur auf sich wirken lassen. Wer hat das nicht schon so erlebt?

Mal nichts planen und ordnen müssen. Nicht schon wieder den nächsten Tag, die nächsten Wochen und Monate durchstrukturieren, damit Berufliches und Privates unter einen Hut zu bringen sind und möglichst wenig schief geht. Einmal alle Last des Alltags für einige Zeit hinter sich lassen. Der Alltag mit seinen ganzen Sorgen kommt noch früh genug wieder. Aber jetzt darf ich einfach nur Teil der guten Schöpfung Gottes sein. Darf aufatmen als ein freies Geschöpf Gottes.

Die Zeilen von Isabella Schneider erinnern mich an einen Vers aus der Bibel: „Alle eure Sorge werft auf Gott, denn er sorgt für euch“ (1. Petrus 5,7).

Bei allem, was Sie persönlich belasten mag und was Ihnen Kopf und Herz schwer zu machen droht – Krankheiten, Probleme in Familie oder Beruf, Krisen und Kriege in der Welt –, wünsche ich Ihnen allen auch immer wieder unbeschwerte und sorglose Momente. Zeiten, in denen Sie einfach loslassen und alle Sorgen und Lasten einem Anderen, Größeren überlassen können.

Die Wiesen im Sommer laden uns dazu ein.

Im Namen des gesamten Teams der Katholischen und Evangelischen Klinikseelsorge

Ihr

Pfarrer Frank Wagner
Evangelische Klinikseelsorge



Die Seelsorgenden der ViDia Christliche Kliniken Karlsruhe (v.l.):
Martina Gaß-Weiher, Henrike Klingel, Matthias Mertins, Michael Drescher, Anne Haab,
Alexander Ruf, Frank Wagner, Claudia Machwirth.

In der Wiese

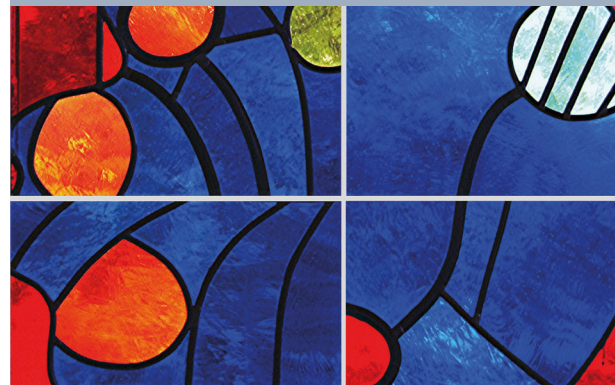
*Mit den Margeriten
träumen
ins Blaue
und weiter*

*und alle anderen Gedanken
einfach mit den Wolken
ziehen lassen*

*Dem alten Baum
das eine oder andere Geheimnis
ablauschen
und seinen Äpfeln*

*ein wenig
beim Wachsen zusehen.*

Isabella Schneider



Gottesdienste im Krankenhaus

Kapelle Steinhäuserstraße 18

(Zugang zur Kapelle über den Haupteingang)

Mo, 10:30 Uhr: Heilige Messe

So, 10:00 Uhr: Heilige Messe

Kapelle Südendstraße 32

Di, 18:00 Uhr: Ev. Gottesdienst

Sa, 18:00 Uhr: Vorabendmesse zum Sonntag

Krankenhaus-Kapelle, Diakonissenstraße 28

Fr, 14:30 Uhr: Patientengottesdienst

Erster und dritter Freitag im Monat:

Kath. Patientengottesdienst

Zweiter, vierter und fünfter Freitag im Monat:

Ev. Patientengottesdienst

Patienten muslimischen Glaubens finden auf der Empore der Kapelle in der Südendstraße und in einem eigenen Bereich der Kapelle Steinhäuserstraße Gebetsmöglichkeiten.

Außerhalb der Gottesdienste stehen Ihnen die Kapellen als Orte der Ruhe, der Sammlung und des Gebetes zur Verfügung.



Gebäude der ViDia Frauenklinik in der Edgar-von-Gierke-Straße 2

Die ViDia Frauenklinik unter einem Dach

Bereits zum 1. Januar 2024 haben die ViDia Kliniken beide Kliniken für Gynäkologie und Geburtshilfe am Standort Edgar-von-Gierke-Straße 2 zu einer gemeinsamen Frauenklinik zusammengeführt. Mit dem Umzug der Onkologischen Tagesklinik wurde diese Zusammenführung Ende Juni vollständig abgeschlossen. Die Patientinnen erhalten nun das gesamte gynäkologische und geburtshilfliche Angebot der ViDia Kliniken an einem Standort.

Klinikdirektor Dr. Oliver Tomé, der schon seit Mai 2023 die Leitung beider Kliniken verantwortet, erläutert: „Mit der Fusion zu einer gemeinsamen Frauenklinik ist eine der größten gynäkologischen und geburtshilflichen Kliniken in der Region entstanden. Damit profitieren unsere Patientinnen von hervorragender Expertise auf allen Ebenen der Gynäkologie und Geburtshilfe.“

Am neuen Standort wurden umfangreiche Umbaumaßnahmen vorgenommen, sodass für die Patientinnen insgesamt sieben moderne Kreißsäle sowie zwei gynäkologische und zwei geburtshilfliche Stationen zur Verfügung stehen.

Leistungen und Schwerpunkte der ViDia Frauenklinik

- Familienorientierte Geburtshilfe
- Dysplasie-Einheit
- Interdisziplinäres Kontinenz- und Beckenbodenzentrum
- Brustzentrum
- Gynäkologisches Krebszentrum
- Endometriosezentrum
- Onkologische Tagesklinik

www.vidia-kliniken.de/frauenklinik



Noch vor wenigen Monaten fand die Terrasse wenig Beachtung. Foto: privat

Wohlfühlterrasse – ein Ort zum Entspannen

Nach Jahren des Dornröschenschlafs erwacht die Terrasse der Frauenklinik zu neuem Leben. Die Beete wurden frisch bepflanzt und wetterfeste Möbel aufgestellt. Für viele Patientinnen und Patienten, aber auch für Mitarbeitende der Kliniken entsteht so ein wichtiger Rückzugsort unter freiem Himmel. Was nun noch fehlt, ist ein großes Sonnensegel für ausreichend Beschattung.

Insgesamt entstehen Kosten von rund 35.000 Euro, die nur zum Teil von unseren Kliniken getragen werden können. Dank der Spenden von Freundeskreismitgliedern der ViDia Kliniken und weiteren Unterstützern konnte der erste Teil des Projekts bereits umgesetzt werden. Wenn auch Sie dieses wertvolle Vorhaben unterstützen möchten, freuen wir uns sehr über Ihre Spende. Jede Zuwendung hilft dabei, vielen Menschen mit der Terrasse die Möglichkeit zur Erholung und Entspannung zu schenken.

Sie möchten unser Spendenprojekt „Wohlfühlterrasse“ oder ein anderes Projekt unterstützen? Dann freuen wir uns über Ihre Spende!

ViDia Christliche Kliniken Karlsruhe,
BFS-Bank, DE90 6602 0500 0001 7570 70

Aktuelle Spendenprojekte finden Sie unter
www.vidia-kliniken.de/spenden



Im Mai 2024 wurde die Terrasse neu bepflanzt. Foto: privat

Exzellente Qualität im EndoProthetikZentrum

Viel Lob erhielt das EndoProthetikZentrum der Maximalversorgung (EPZmax) unter der Leitung von PD Dr. Stephan Kirschner im Februar 2024. Bereits 2018 wurde das in der Klinik für Orthopädie verankerte EPZmax erstmals als solches offiziell zertifiziert. Nun wurde bei einem Überwachungsaudit durch externe Fachexperten des Zertifizierungsinstituts ClarCert erneut bestätigt, dass diese Zertifizierung aufrechterhalten werden kann.

Besondere Freude rief dabei der sehr positive Prüfungsbericht hervor, der dem Zentrum eine exzellente Qualität der durchgeführten Behandlungen, eine hohe Kompetenz der berufsübergreifenden Zusammenarbeit und hervorragende Bedingungen im OP-Bereich ausstellte. Auch die Erfahrungen der Patientinnen und Patienten flossen in den Bericht ein: Deren Bewertung sei ausgezeichnet und kennzeichne die Wertschätzung der geleisteten Arbeit.

Viel Erfahrung sichert die hohe Qualität

Im EPZ werden Hüft- und Knieprothesenoperationen unter der Beteiligung hoch spezialisierter und sehr erfahrener Ärzte durchgeführt. Über 1.000 Eingriffe nimmt das Team um PD Dr. Kirschner pro Jahr vor und übertrifft damit die Vorgabe für die Zertifizierung (mindestens 200 Implantationen) sehr deutlich. Die Klinik hat vier Seniorhauptoperateure und zwei Hauptoperateure, die bei jedem operativen Eingriff anwe-

send sind und die Qualität der Behandlung mit ihrer Erfahrung sicherstellen. Sogenannte Behandlungspfade beschreiben den Ablauf der Behandlung und setzen Standards für die Arbeit im interdisziplinären Team. Denn die Zusammenarbeit zwischen Medizin, Pflege und Physiotherapie ist für die Regeneration der Patienten entscheidend. „Wichtig ist, dass die Patienten die Angst vor der Bewegung verlieren, um schnell wieder in die Mobilität zu gelangen. Daher motivieren unsere Kolleginnen und Kollegen aus der Physiotherapie die Patienten gleich nach der Operation, wieder aufzustehen. Die Prothesen sind sofort wieder voll belastbar“, so PD Dr. Kirschner.



Priv.-Doz. Dr. Stephan Kirschner, MBA ist Direktor der Klinik für Orthopädie und Leiter des EndoProthetikZentrums der Maximalversorgung in den ViDia Kliniken.

www.vidia-kliniken.de/endoprothetikzentrum

Klinisches Ethik-Komitee hat neuen Vorstand

Seit dem Frühjahr 2024 bilden Prof. Dr. Dr. Michael Henrich, Elena Riedel und Pfarrer Frank Wagner den Vorstand des Klinischen Ethik Komitees (KEK) der ViDia Kliniken und sind für Ihre Anliegen erreichbar.

„Entspricht das medizinisch Machbare meinem eigenen Interesse als Patient?“ – Nicht immer kann man diese Frage für sich oder seine Angehörigen einfach beantworten. Neben den medizinischen Aspekten ist die persönliche Situation zu berücksichtigen und einschneidende Entscheidungen gilt es gründlich abzuwägen. Ebenfalls schwierig gestaltet sich die Entscheidungsfindung, wenn der Patient selbst nicht in der Lage ist, seinen Willen zu äußern. Wie sollen Angehörige und rechtliche Betreuer handeln?

In diesen schweren Situationen steht Ihnen das KEK zur Seite. Patienten, Angehörige bzw. Bevollmächtigte und rechtliche Betreuer können eine Ethikberatung

anfordern und einen Beratungstermin (das sogenannte KEK-Konsil) vereinbaren. Nach Betrachtung der konkreten Situation aus unterschiedlichen Blickwinkeln geben alle Beteiligten bei diesem Termin gemeinsam eine Empfehlung für das weitere Vorgehen.

Das KEK ist ein interdisziplinäres und berufsgruppenübergreifendes Gremium. Dazu gehören Mitarbeitende der Ärzteschaft, der Pflege und der Seelsorge. Alle an der Ethikberatung Beteiligten unterliegen selbstverständlich der Schweigepflicht.

Bei Wunsch nach einer Ethikberatung wenden Sie sich gerne per E-Mail an ethikkomitee@vidia-kliniken.de oder telefonisch an:

Prof. Dr. Dr. Michael Henrich

Direktor des Zentrums für Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin
Telefon 0721 8108-2119

Elena Riedel

Intensiv-Anästhesiefachschwester · Tel. 0721 8108-2119

Pfarrer Frank Wagner

Evangelischer Klinikseelsorger · Telefon 0721 8108-3539

www.vidia-kliniken.de/klinisches-ethik-komitee

Standorte

Steinhäuserstraße 18
(Eingang Edgar-von-Gierke-Straße)
76135 Karlsruhe

Südenstraße 32
76137 Karlsruhe

Diakonissenstraße 28
76199 Karlsruhe

Edgar-von-Gierke-Straße 2
76135 Karlsruhe

www.vidia-kliniken.de



Impressum

Herausgeber: Vincentius-Diakonissen-Kliniken gAG / Steinhäuserstr. 18 / 76135 Karlsruhe

Sitz: Karlsruhe / Registergericht Mannheim / HRB: 109190 / Vorstand: Richard Wentges, Vors., Caroline Schubert, Prof. Dr. Karl-Jürgen Lehmann

Web: www.vidia-kliniken.de

Redaktion: Caroline Schubert, Vorständin / Melanie Maier, Leitung Unternehmenskommunikation, melanie.maier@vidia-kliniken.de / Klara Sandmann, Unternehmenskommunikation, klara.sandmann@vidia-kliniken.de

V.i.S.d.P.: Richard Wentges, Vorstandsvorsitzender / Caroline Schubert, Vorständin, sekretariat.vorstand@vidia-kliniken.de

Fotos: Matthias Leidert, Unternehmenskommunikation, matthias.leidert@vidia-kliniken.de

Grafik: Bettina Stelzmann, Unternehmenskommunikation, bettina.stelzmann@vidia-kliniken.de

Druck: DÜRRSCHNABEL Druck & Medien GmbH, Auflage: 3.000



Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Vincentius-Diakonissen-Kliniken gAG.

Redaktion und Herausgeber identifizieren sich nicht unbedingt mit allen abgedruckten Beiträgen und behalten sich die Kürzungen von Zuschriften aller Art vor.

Hinweis zur gendergerechten Sprache: Ausschließlich zum Zweck der besseren Lesbarkeit verzichten wir in unseren Medien auf die geschlechtsspezifische Schreibweise und verwenden das generische Maskulinum. Alle personenbezogenen Bezeichnungen und Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.